

## **Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)**

Gastland: Kolumbien

Gastinstitution: Universidad de Antioquía

### **1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**

DAAD Promos Teilstipendium

### **2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Die Bewerbung erfolgte ca. ein Jahr vor Beginn des Aufenthalts. Die Zusage kam erst vier Wochen vor Beginn und auch erst nach mehrmaligem Nachhaken, angeblich war die Zusage im Postausgang versickert gewesen. Die Organisation der Fächer war chaotisch und katastrophal, ich durfte keine Bachelorfächer belegen und somit keine Medizintechnikfächer, da es hier keinen Master in Medizintechnik gibt. Der Organisator Christian hatte mir keine Liste mit empfohlenen Fächern für Austauschstudenten und auf der Website der Uni gab es auch keine vollständige Liste oder Fächerbeschreibungen, weshalb ich Christian jede Info separat aus der Nase ziehen musste und das dauerte oftmals so lange, bis Fristen überschritten wurden und letztendlich kein Fachwechsel mehr möglich war, weshalb ich im Endeffekt mit zwei Fächern aus Mikrobiologie blieb, die ich dann so durchziehen musste, weil nach Beginn des Semesters aus administrativen Gründen ein Fächerwechsel unmöglich ist.

### **3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Anreise erfolgte durch Flugzeug nach Medellín, von Frankfurt über Madrid. Ich bekam bei Einreise 90 Tage Bildungsvisum, die ich um weitere 90 Tage problemlos und kostenlos online durch Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung hier verlängern konnte.

### **4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)**

Die Unterkunft hatte ich über AirBnB gefunden, sie ist bei einer Familie von drei Geschwistern und ihren Partnern plus zwei Hunden und drei Katzen. Sie ist fußläufig 10 Minuten von der Uni gelegen, also sehr praktisch. Ich komme sehr gut klar mit meinen Mitbewohnern, wir haben viel Spaß zusammen, wenn sie auch sehr laut und etwas dreckig sind.

### **5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Ich hatte aus bereits genannten Gründen zwei Fächer mit Mikrobiologie, Medizinische Mykologie und Nanobioingenieurskunde. Die Profs waren sehr menschlich, aber auch anspruchsvoll. Die Kurse bestanden beide aus der Lektüre von Papern und der Präsentation dieser in der Vorlesung, was mit der Zeit etwas trocken und vor allem sehr zeitaufwändig war.

#### **6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)**

Mein Betreuer Christian vom International Office war eine Katastrophe. Die Fächerwahl war ein einziges Durcheinander, Hin- und Hergeschreibe und die Zusage war ewig versumpft, bis sie mich erreichte. Er konnte mir nicht wirklich passende Fächer anbieten und hatte auch nicht so wirklich verstanden, was Medizintechnik eigentlich ist. Die Betreuung seitens der Ingenieursfakultät war sehr engagiert, eine solche hätte ich mir seitens des International Office auch gewünscht.

#### **7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)**

Die Bibliothek ist ein toller Ort, ich war dort mehrmals die Woche. Es gibt reichlich Steckdosen, ist allerdings ziemlich laut dort. Es gab nicht genug Räume für uns, weshalb wir in einen Besprechungsraum nach Ruta N, ein Gebäude außerhalb der Uni, an dem die Professorin arbeitet, ausgewichen. Die Uni allgemein ist ein sehr schöner Ort, sie gleicht einem riesigen Park und es gibt viele Möglichkeiten, Sport zu treiben.

#### **8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**

Kulinarisch gesehen ist die kolumbianische Küche nicht wahnsinnig abwechslungsreich oder spektakulär, dennoch lecker. In der Uni gab es unter dem Baum auf der Plaza einen Stand von zwei sehr lieben älteren Damen, die gutes hausgemachtes Essen für drei Euro verkauften. Allgemein gibt es in der Uni viele Essensmöglichkeiten wie Hot Dogs, hausgemachte Burger (auch vegetarisch) von Studenten, Tamales, Bowls, klassischen Mittagstisch für 3-4 Euro. Geld abheben ging über Davivienda gebührenfrei. Eine SIM Card von Claro empfiehlt sich und kann am besten im großen Claro Shop im Zentrum erworben und registriert werden, letzteres ist wichtig für einen Langzeitaufenthalt für mehrere Monate. In Medellín gibt es einiges zu sehen, die Uni gibt an der Stelle gute Tipps und auch der Lonely Planet zeigt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

#### **9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)**

Für die Miete müsste man 100-300 Euro pro Monat rechnen, je nach Ansprüchen und Viertel. Für Essen pro Tag 12 - 15 Euro. Lebensmittel im Supermarkt sind ähnlich teuer wie in Deutschland, im Markt Minorista finden sich preiswertes Obst und Gemüse. Hygieneartikel sind etwas teuer als in Deutschland. Es sind keine Gebühren der Gasteinrichtung angefallen. Ich bekam über PROMOS 900 Euro für den Flug.

#### **10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Schlechteste Erfahrung war definitiv der Betreuer des International Office, er war sehr wenig empathisch und hatte sich nur im Nötigsten für mich engagiert. Ich war deswegen am Anfang sehr verzweifelt und hatte auch

überlegt, abzubrechen. Die beste Erfahrung war das Programa Parceros, ein sehr engagiertes Buddy Programm der Uni, durch das ich die meisten meiner Freunde hier kennengelernt habe. Auch der Unisport Volleyball hat viel Spaß gemacht und war sehr anstrengend, ich benutzte auch das Outdoor Gym der Uni und das Schwimmbecken viel, alles kostenlos und unkompliziert zu organisieren.

**11. Wichtige Ansprechpartner und Links**

<https://udea.edu.co/wps/portal/udea/web/inicio/bienestar/deporte-recreacion-actividad-fisica/espacios-deportivos> Reservierung Schwimmbad. Die Fakultät ist ein wichtiger Ansprechpartner, man kann sich hier auch Sachen ausleihen und es gibt Psychologen.

**12. Nur Erasmus-Aufenthalte:** Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.